

Niedersächsisches Curriculum für die Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter

**Curriculum für den
theoretischen und praktischen Unterricht**

Lernfeld 1	Das Tätigkeitsfeld Rettungsdienst erkunden und berufliches Selbstverständnis entwickeln	1. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 200 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern das Tätigkeitsfeld Rettungsdienst. Sie wägen die Aufgaben und Anforderungen an ihren Beruf ab und bewerten diese. Sie entwickeln dabei ein berufliches Selbstverständnis und stufen ihr Berufsfeld im Gesundheitswesen ein.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren anhand der rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie der Strukturen und Aufgaben des Rettungsdienstes, den Beruf „Notfallsanitäter“. Sie ordnen das Berufsbild im Gesundheitswesen ein, erschließen die Struktur und Organisation des Rettungsdienstes (in Deutschland und exemplarisch anderen Ländern) sowie seiner interprofessionellen Schnittstellen, entwickeln ein berufliches Selbstverständnis und integrieren dieses in ihre Tätigkeit als Notfallsanitäter.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen den Umgang mit Patienten, Angehörigen, Vorgesetzten, Kollegen, anderen Fachdiensten und sonstigen Beteiligten. Dabei berücksichtigen sie die soziokulturellen, ethischen, moralischen, situativen und individuellen Gegebenheiten. Sie beziehen die Wertigkeit von freundlichem und zuvorkommendem Auftreten, verständnisvollem Umgang und der Fähigkeit im Team zu arbeiten in ihre Planung beurteilend mit ein. Ihre Arbeitsabläufe planen sie unter Berücksichtigung zeitlicher Vorgaben, ökonomischer, ökologischer und qualitativer Kriterien.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Grundsätze in ihrer beruflichen Rolle und stellen Beziehungen situationsangemessen mit unterschiedlichen Personengruppen her. Sie zeigen dabei eine sorgfältige, freundliche und verständnisvolle Vorgehensweise und entwickeln eine Werthaltung, welche das Berufsbild positiv nach außen vertritt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen ihr Handeln in Hinblick auf Einhaltung der Qualitätskriterien, der rechtlichen Grundlagen, der Zeitvorgaben und der wirtschaftlichen Aspekte und bewerten die Ergebnisse. Zudem begutachten sie ihr berufliches Handeln und hinterfragen die an sie gestellten Erwartungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei reflektieren sie die Ergebnisse im Team, nehmen würdigend Kritik an und beziehen konstruktiv und selbstkritisch Stellung. Die Erkenntnisse ihrer Reflexion integrieren sie in zukünftige Handlungsabläufe und optimieren diese.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 3., 6., 8., 9.</p>		

Lernfeld 2	Notfallsituationen erkennen und bewerten sowie einfache lebensrettende Maßnahmen durchführen	1. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 200 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen lebensbedrohliche Zustände, bewerten diese anhand etablierter Untersuchungsschemata und führen entsprechend aktueller Leitlinien notfallmedizinische Basismaßnahmen durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein Verständnis für die Funktionsweise des menschlichen Körpers sowie verschiedene Zustände, die eine Lebensbedrohung auslösen können. Unter Berücksichtigung möglicher Gefahrenquellen, analysieren sie die lebenswichtigen Parameter des Patienten und beurteilen die individuelle Patientensituation.</p> <p>Darauf basierend planen sie ihr Vorgehen und berücksichtigen dabei das Ausmaß von Eigen- und Fremdgefährdung. Sie wählen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen geeignete Maßnahmen zur Abwendung der vitalen Gefährdung aus.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler nutzen für die Durchführung des Einsatzes anerkannte Algorithmen/Verfahrensanweisungen. Sie führen eine Kontrolle der Vitalfunktionen durch. Entsprechend des Befundes leiten sie einfache Maßnahmen zur Abwendung einer vitalen Gefährdung ein. Hierzu verwenden sie, wenn erforderlich, einfache technische Hilfsmittel. Alle Tätigkeiten führen sie unter Berücksichtigung des Eigen- und Fremdschutzes durch.</p> <p>Des Weiteren überprüfen sie fortlaufend die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen anhand von fachwissenschaftlich fundierten Qualitätskriterien. Während des Einsatzes tauschen sie sich über die Wirksamkeit ihrer Maßnahmen aus und passen ihr Handeln entsprechend an. Sie organisieren Ihre Lern- und Arbeitsaufgaben selbstständig sowie im Team und analysieren, reflektieren und bewerten dabei gewonnene Erkenntnisse in Hinblick auf das Optimierungspotential zukünftiger Einsätze.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 1., 2.</p>		

Lernfeld 3	Die Einsatzbereitschaft verschiedener Rettungsmittel herstellen und erhalten	1. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 80 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler stellen die Einsatzbereitschaft der vorgehaltenen Rettungsmittel und deren Ausstattung her und erhalten die Funktionsfähigkeit während und nach einem Einsatz unter Berücksichtigung der aktuellen Vorgaben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ordnen verschiedene Rettungsmittel der Einsatzindikation zu. Sie berücksichtigen die einschlägigen Hygienebestimmungen, Normen, Empfehlungen, Vorschriften, Gebrauchs- und Bedienungsanleitungen. Sie erfassen die Bedeutung der Einsatzbereitschaft dieser Rettungsmittel für den Erfolg des jeweiligen Einsatzes.</p> <p>Anhand von vorhandenen Checklisten und Protokollen überprüfen sie Fahrzeuge, Materialien und Geräte. Sie planen Arbeitsabläufe zur fachgerechten Durchführung hygienischer Maßnahmen, während und nach dem Einsatz. Sie erfassen die Notwendigkeit der Einweisung auf medizinische Geräte, um den sicheren, wirtschaftlichen und hygienischen Umgang mit den Geräten zu gewährleisten. Zudem ermitteln sie die notwendigen Zeitpunkte, bestimmen die erforderlichen Werkzeuge, Hilfsmittel und Vorrichtungen und begründen ihre Auswahl.</p> <p>Außerdem führen sie anhand der zuvor ausgewählten Checklisten und Protokolle eine Überprüfung der Rettungsmittel durch und stellen gegebenenfalls die Einsatzbereitschaft wieder her. Sie wenden die erforderlichen Hygienemaßnahmen an. Dabei übernehmen sie Verantwortung für die Sicherheit am Arbeitsplatz und verinnerlichen damit die Auswirkungen des Nichtbeachtens von einschlägigen Vorschriften. Während des Einsatzes reagieren sie angemessen und zielgerichtet auf Zwischenfälle, welche die Einsatzbereitschaft beeinträchtigen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler prüfen die durchgeführten Tätigkeiten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit an festgelegten Qualitätskriterien und untersuchen mögliche und vorhandene Fehler systematisch auf ihre Ursachen.</p> <p>Sie reflektieren und diskutieren im Team kritisch die Prozessabläufe, entwickeln und präsentieren Strategien zur nachhaltigen, ökologischen, ergonomischen, wirtschaftlichen und arbeitsrechtlichen Optimierung.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 2., 5., 6., 10.</p>		

Lernfeld 4	Selbständig qualifizierte Krankentransporte planen, durchführen und bewerten	1. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 160 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler gewährleisten die qualifizierte Beförderung von kranken und hilfebedürftigen Personen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die technischen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen zur Durchführung eines qualifizierten Krankentransportes. Sie beurteilen die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel und Interaktionswege hinsichtlich ihrer Relevanz. Sie ermessen den Zustand des Patienten gemäß seinem Krankheitsbild und bewerten die Auswirkungen für ihren Einsatz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler konzipieren die notwendigen Schritte zur Durchführung eines Krankentransportes unter Beachtung von relevanten Qualitätskriterien. Sie planen auf Basis der ärztlichen Verordnung die Transportwege und das Transportziel unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und patientenspezifischen Anforderungen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich am Einsatzort einen Überblick und nehmen eine Einschätzung der Lage vor. Dabei wägen sie mögliche Handlungsalternativen ab und treffen ihre Entscheidungen in Absprache mit dem medizinischen Fachpersonal, Patienten und Angehörigen. Sie wählen ein geeignetes Transportmittel aus. Der Patient wird bedarfsgerecht gelagert und unter Berücksichtigung der pflegerischen, individuellen und situativen Bedürfnisse des Patienten betreut. Während des Transportes zeigen sie ein angemessenes und zielgerichtetes Vorgehen bei Zwischenfällen. Sie bewerten die Situation am Transportziel und leiten falls erforderlich unterstützende Maßnahmen ein. Sie übergeben den Patienten in einer angemessenen Fachsprache und dokumentieren anschließend den Einsatz.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bewerten den durchgeführten Krankentransport anhand von festgelegten Qualitätskriterien. Sie reflektieren und diskutieren im Team kritisch die Abläufe. Mögliche und vorhandene Fehler werden systematisch auf ihre Ursachen untersucht und im Rahmen einer Veränderung der Handlungsabläufe berücksichtigt. Sie vergleichen die Ergebnisse hinsichtlich der Praktikabilität und nutzen ihre Erkenntnisse bei künftigen Transporten.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 2., 5., 6.</p>		

Lernfeld 5	In Notfallsituationen bei erweiterter Diagnostik und Therapie im Team mitwirken	2. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 160UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler wirken bei der erweiterten notfallmedizinischen Diagnostik und Therapie entsprechend ihrer Berufsrolle gemeinsam mit den Angehörigen anderer Gesundheitsfachberufe mit. Dabei wird die zunehmende Bedeutung der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Gesundheitsteams erfasst und berücksichtigt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren den Zustand des Patienten und wirken bei der zielgerichteten erweiterten Diagnostik mit. Sie informieren sich über die erforderlichen Maßnahmen und berücksichtigen die aktuellen Versorgungsalgorithmen und Einsatzkonzepte.</p> <p>Auf dieser Grundlage planen sie ihre Maßnahmen und treffen – ggf. in Absprache mit dem medizinischen Fachpersonal – ihre Entscheidungen. Sie führen Arbeitsaufträge unter Anleitung verantwortungsbewusst im Team aus. Dabei übernehmen sie unterschiedliche Funktionsaufgaben. In diesem Kontext nutzen sie die Fachsprache und festigen bzw. vertiefen Gesprächs- und Kooperationstechniken.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler setzen unter Berücksichtigung rechtlicher Aspekte die zur Verfügung stehenden apparativen Hilfsmittel zur Therapie, Diagnostik und Überwachung ein. Sie überwachen fortlaufend den Zustand des Patienten und übernehmen Verantwortung für sich und für andere.</p> <p>Fortlaufend überprüfen und bewerten die Schülerinnen und Schüler die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen. Die Versorgung des Notfallpatienten wird dokumentiert. Probleme werden im Team reflektiert und Lösungsmöglichkeiten ermittelt.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 7.</p>		

Lernfeld 6	In Notfallsituationen erweiterte lebensrettende und lebenserhaltende notfallmedizinische Maßnahmen durchführen	2. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 240 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler führen selbständig erweiterte notfallmedizinische Maßnahmen an unterschiedlichen Patientengruppen und in komplexen Szenarien durch.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erfassen den Zustand des Patienten durch zielgerichtete Diagnostik (Elementardiagnostik, körperliche Untersuchung usw.). Dabei sind sie insbesondere in der Lage eine vitale Bedrohung zu erkennen. Sie informieren sich über die erforderlichen Maßnahmen und berücksichtigen die aktuellen Versorgungsalgorithmen und Einsatzkonzepte, die der Ärztliche Leiter Rettungsdienst erstellt hat.</p> <p>Auf dieser Grundlage und auf Grund der situativen Einsatzbedingungen planen sie, unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien, Algorithmen und gängiger Einsatzkonzepte, die zu treffenden notfallmedizinischen, auch invasiven, Maßnahmen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen invasive Maßnahmen durch und berücksichtigen dabei die Gefahrenabwehr und den Eigenschutz. Hierfür setzen sie die zur Verfügung stehenden apparativen Hilfsmittel zur Therapie, Diagnostik und Überwachung ein. Sie berücksichtigen rechtliche Aspekte. Sachverhalte werden umfassend kommuniziert.</p> <p>Fortlaufend überwachen die Schülerinnen und Schüler den Zustand des Patienten. Dabei überprüfen und bewerten sie die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen und dokumentieren die Versorgung des Notfallpatienten. Im Nachgang reflektieren sie ihr eigenes Handeln unter Berücksichtigung des Einsatzerfolges und entwickeln gemeinsam im Team alternative Strategien, um künftig die Arbeitsprozesse zu optimieren.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 7.</p>		

Lernfeld 7	Betroffene beraten und unterstützen	2. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 120 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler beraten und unterstützen Betroffene (z.B. Patienten und Angehörige). Sie nehmen die verschiedenen Lebens- und Gefühlslagen sowie Probleme der unterschiedlichen Personengruppen wahr, bewerten diese und passen ihr Handeln an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren Einsatzsituationen bezogen auf die psychische Verfassung der Betroffenen. Dabei berücksichtigen sie die Lebens- und Gefühlslagen sowie die interkulturellen Besonderheiten.</p> <p>In der Folge planen sie die Betroffenen situationsbezogen zu beraten und zu unterstützen. Dabei kommunizieren sie adressatengerecht und berücksichtigen insbesondere interkulturelle Unterschiede, körperliche und/oder geistige Beeinträchtigungen, altersspezifische Besonderheiten, Geschlecht sowie die sexuelle Ausrichtung.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen den Einsatz und bringen sich konfliktlösend ein. Zudem ergreifen sie bei bestehenden oder drohenden Auseinandersetzungen mit Betroffenen angemessene Maßnahmen zur Deeskalation. Sie wenden während des Einsatzes entsprechende Methoden der Stressbewältigung an und ziehen ggf. psychosoziale Fachkräfte hinzu.</p> <p>Sie berücksichtigen in Krisensituationen die vorhandenen Bedürfnisse, Nöte und Sorgen der Betroffenen, leiten notwendige Maßnahmen ein und informieren ggf. weitere Fachdienste. Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten beziehen sie in situationsgerechter Weise ein.</p> <p>Anschließend prüfen und reflektieren sie ihr Handeln. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Betroffenen und gängiger Einsatzkonzepte entwickeln sie gemeinsam im Team alternative Strategien. Das Ergebnis spiegelt sich in der Bewältigung zukünftiger Handlungsabläufe wieder und trägt dazu bei, ihr Handeln situativ zu optimieren.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 3., 6., 8., 9., 10.</p>		

Lernfeld 8	Kollegen und am Einsatz mitwirkende Personen beraten und unterstützen	2. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 120 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler beraten und unterstützen Kollegen und weitere am Einsatz mitwirkende Personen (Feuerwehr, Polizei usw.). Sie nehmen die verschiedenen Lebens- und Gefühlslagen sowie Probleme der genannten Personengruppen wahr, bewerten diese und passen ihr Handeln an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen, wie sie andere Beteiligte situationsbezogen beraten und unterstützen können. Sie kommunizieren respektvoll und adressatengerecht, dabei berücksichtigen sie die unterschiedlichen Fachkompetenzen anderer Einsatzkräfte. Sie entscheiden über die bedarfsgerechte Anforderung weiterer Hilfe (techn. Hilfeleistung, Notfallseelsorge, Behörden usw.).</p> <p>Des Weiteren analysieren sie die Einsatzsituation bezogen auf die psychische Belastung und schätzen die Belastung aller Beteiligten ein. Bei auftretenden Konflikten im Team wenden sie Methoden zur Konfliktlösung an und verhalten sich entsprechend ihrer beruflichen Rolle der Einsatzsituation angemessen, agieren als Mitglied des Teams oder übernehmen Führungsverantwortung.</p> <p>Nach dem Einsatz prüfen und reflektieren sie das Handeln unter besonderer Berücksichtigung der Zusammenarbeit im Team. Das Ergebnis spiegelt sich in der Bewältigung zukünftiger Handlungsabläufe wieder und trägt dazu bei, ihr Handeln situativ zu optimieren.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 3., 6., 8., 9., 10.</p>		

Lernfeld 9	Nicht alltägliche Einsatzsituationen bewältigen	2. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 80 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler handeln in nicht alltäglichen Notfallsituationen gemäß ihrer beruflichen Rolle. Sie können die Besonderheit der Situationen einstufen, bewerten und unter Berücksichtigung der Besonderheiten eine angemessene Versorgung einleiten.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler identifizieren die nicht alltäglichen Notfallsituationen anhand ihrer spezifischen Symptome oder Besonderheiten. Sie beurteilen Einsatzsituationen nach spezifischen Gefahren, notwendigen weiteren Einsatzkräften, erforderlichen speziellen Transporttechniken und Transportzielen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler planen die Versorgung, wählen ihre Maßnahmen in der nicht alltäglichen Einsatzsituation (z.B. thermische Notfälle, Tauchunfälle usw.) aus und überprüfen das eigene Handeln. Dabei berücksichtigen sie aktuelle Richtlinien, und Empfehlungen der Fachgesellschaften sowie weitere Vorgaben. z.B. bzgl. besonderer Transportmittel.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Einsatzablauf und untersuchen aufgetretene Probleme systematisch nach ihren Ursachen und bewerten diese. Sie diskutieren notwendige Optimierung und übertragen die Erkenntnisse auf künftige Einsatzsituationen.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 1., 2., 4., 7.</p>		

Lernfeld 10	Notfalleinsätze selbständig konzipieren, organisieren und evaluieren	3. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 200 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler organisieren - von der Planung über die Durchführung bis zur Bewertung - eigenverantwortlich Notfalleinsätze bis zur Übergabe des Patienten an eine Ärztin oder einen Arzt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler formulieren auf der Grundlage der Einsatzmeldung und der gemeldeten Situation ein erstes einsatztaktisches Konzept. Sie analysieren die Einsatzmeldung und die tatsächlich vorgefundenen Situation. Dabei berücksichtigen sie mögliche Gefahren, bewerten die Eigen- / Fremdgefährdung, vorhandene Ressourcen (personell, technisch, strukturell usw.) und denkbare Symptome und Komplikationen. Sie passen ihr weiteres Vorgehen entsprechend an und erfassen die Notwendigkeit zur Durchführung von zeitsensitiven Maßnahmen sowie der Nachforderung von weiteren Kräften.</p> <p>Ihr weiteres Vorgehen planen sie auf Grundlage der aktuellen Leitlinien und Handlungsanweisungen. Sie übertragen dieses Wissen auf die Situation und nehmen die Aufgabenverteilung innerhalb des Teams sowie das Gerätemanagement vor. Anschließend entscheiden sie, welche Maßnahmen zu welchem Zeitpunkt durchgeführt werden.</p> <p>Auf Basis der Prüfung der Vitalfunktionen ergreifen die Schülerinnen und Schüler geeignete Maßnahmen zur Sicherung, bzw. Wiederherstellung. Auf Grundlage einer Arbeitsdiagnose beginnen sie die Versorgung unter Berücksichtigung der aktuellen Leitlinien und regionaler Vorgaben des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst. Unter Beachtung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen prüfen sie die Notwendigkeit zur eigenständigen Übernahme heilkundlicher Maßnahmen. Sie bewerten die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen und reagieren angemessen auf Veränderungen des Patientenzustandes. Auf der Basis ihrer Dokumentation führen sie eine strukturierte Übergabe an das weiterbehandelnde medizinische Fachpersonal durch und begründen die durchgeführten Maßnahmen.</p> <p>Anschließend analysieren und beurteilen sie den Einsatz aus Sicht des Teams, des Patienten und Dritter. Dabei reflektieren sie auch ihr eigenes Verhalten in Bezug auf die Zusammenarbeit im Team während des gesamten Einsatzes, die gegenseitige Wertschätzung und ihre Einstellung zur Arbeit. Zudem diskutieren sie die Maßnahmen hinsichtlich ihrer medizinischen Indikation, des Zeitpunkts der Durchführung, ihrer Wirksamkeit und leiten daraus allgemeingültige Optimierungsmöglichkeiten ab. Auf dieser Grundlage passen sie ihr künftiges Handeln an und übertragen dies auf vergleichbare Notfallsituationen.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 1., 2., 4., 5.</p>		

Lernfeld 11	In komplexen fachdienst- übergreifenden Einsatzlagen selbstständig agieren	3. Ausbildungsjahr Zeitansatz: 80 UE
<p>Die Schülerinnen und Schüler übernehmen bis zum Eintreffen von Führungspersonal die Einsatzleitung bei komplexen, fachdienstübergreifenden Einsätzen.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erfassen außergewöhnliche Einsatzlagen (MANV, CBRN, Amoklagen, terroristische Ereignisse und Katastrophen usw.), in welchen fachdienstübergreifendes Handeln notwendig ist. Sie passen ihr Handeln an die Notwendigkeit und die Grenzen der individualmedizinischen Versorgung durch den Rettungsdienst an. Dabei berücksichtigen sie die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Strukturen anderer, am Einsatz beteiligter Organisationen und Behörden.</p> <p>Um dieses zu ermöglichen, planen sie die Führung eines Einsatzes unter Beachtung vorhandener Strukturen, beteiligter Organisationen und Behörden in unterschiedlichen Einsatzlagen. Sie wenden ein geeignetes Konzept zur Bewältigung von außergewöhnlichen Einsatzlagen an, begründen dieses und beurteilen die Ergebnisse hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Praktikabilität.</p> <p>Sie übernehmen die Aufgaben des ersteintreffenden Rettungsmittels bei außergewöhnlichen Einsatzlagen, überprüfen stets ihre Taktik und passen diese der gegenwärtigen Einsatzsituation an. Hierzu nutzen sie geeignete Kommunikationsstrukturen und Dokumentationsvorlagen. Nach Eintreffen von Führungspersonal übergeben sie die aktuelle Einsatzlage und erläutern die getroffenen Maßnahmen. Anschließend unterstützen sie das eingetroffene Führungspersonal bei seinen Aufgaben.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler führen eine Einsatznachbesprechung durch. Hierzu verwenden sie eine Lagekarte und nutzen die Dokumentationen, reflektieren den Einsatzablauf, untersuchen aufgetretene Probleme systematisch nach ihren Ursachen und bewerten diese. Sie diskutieren notwendige Optimierungsmöglichkeiten und übertragen die Erkenntnisse auf künftige Einsatzlagen.</p> <p>Zuordnung gemäß Anlage 1 (zu § 1 Absatz 1 Nummer 1) NotSan-APrV: 3., 4., 5., 7., 10.</p>		

Zuordnung der Lernfelder Lernort Schule - Anlage 1 NotSan-APrV

Lernfeld		Zuordnung Anlage 1 Not- San-APrV	AB Lernort Schule	Stundenansatz gemäß Curriculum	Summe Stunden
Nr.	Bezeichnung				
1	Das Tätigkeitsfeld Rettungsdienst erkunden und berufliches Selbstverständnis entwickeln	3., 6., 8., 9.	1	200	<u>1640</u>
2	Notfallsituationen erkennen und bewerten sowie einfache lebensrettende Maßnahmen durchführen	1., 2.	2	200	
3	Die Einsatzbereitschaft verschiedener Rettungsmittel herstellen und erhalten	2., 5., 6., 10.	3	80	
4	Selbständig qualifizierte Krankentransporte planen, durchführen und bewerten	2., 5., 6.	4	160	
5	In Notfallsituationen bei erweiterter Diagnostik und Therapie im Team mitwirken	7.	5	160	
6	In Notfallsituationen erweiterte lebensrettende und lebenserhaltende notfallmedizinische Maßnahmen durchführen	7.	6	240	
7	Betroffene beraten und unterstützen	3., 6., 8., 9., 10.	7	120	
8	Kollegen und am Einsatz mitwirkende Personen beraten und unterstützen	3., 6., 8., 9., 10.	8	120	
9	Nicht alltägliche Einsatzsituationen bewältigen	1., 2., 4., 7.	9	80	
10	Notfalleinsätze selbständig konzipieren, organisieren und evaluieren	1., 2., 4., 5.	10	200	
11	In komplexen fachdienstübergreifenden Einsatzlagen selbstständig agieren	3., 4., 5., 7., 10.	11	80	
1. bis 11.	Lernfeldübergreifender Lernbereich: Projektarbeit	1. bis 10.		280	<u>280</u>
Stunden gesamt					<u>1920</u>